

© Rupert Steiner

Dschungel Wien

Museumsplatz
1070 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
Froetscher Lichtenwagner

BAUHERRSCHAFT
Kindertheaterhaus GmbH

FERTIGSTELLUNG
2004

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
12. November 2006

Die Struktur des Bestandes wird in ihrer Eindeutigkeit und starken Präsenz akzeptiert. Die drei vorhandenen Säle wurden freigelegt und sollten auch frei gehalten werden. Jeder von ihnen verfügt über eine eigene Identität. Wir maximieren den vorhandenen Raum – das kraftvollste Prinzip.

Der große Saal: black box und Theatermaschine
Der kleine Saal: architekturbetont, Barock mit Tageslicht
Das Foyer: freigelegte Struktur, Offenheit und Veränderung signalisierend

In den Zwischenräumen und im Zwischengeschoß sind die Funktionsräume untergebracht. Als missing link dient ein Verbindungsbau zwischen großem Saal und Foyer. Alt und Neu wurden miteinander vernäht. Die Naht besteht aus Licht: Streifenförmige Oberlichter im Verbindungsbau finden ihre Fortsetzung in den Beleuchtungskörpern des Ziegelfoyers.

Das Zielpublikum setzt sich zusammen aus Kindern, Jugendlichen, aber auch jungen Erwachsenen. Daher war gleich am Anfang Einigung erzielt, dass das Erscheinungsbild des Theaters nicht eine vordergründig kindgerechte Gestaltung erfahren, sondern einen offenen Rahmen bilden sollte, in dem die Inhalte und die wechselnden Projekte und Themen sich darstellen können. (Text: Architekten)



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner

Dschungel Wien

DATENBLATT

Architektur: Froetscher Lichtenwagner (Willi Froetscher, Christian Lichtenwagner)
Bauherrschaft: Kindertheaterhaus GmbH
Fotografie: Rupert Steiner

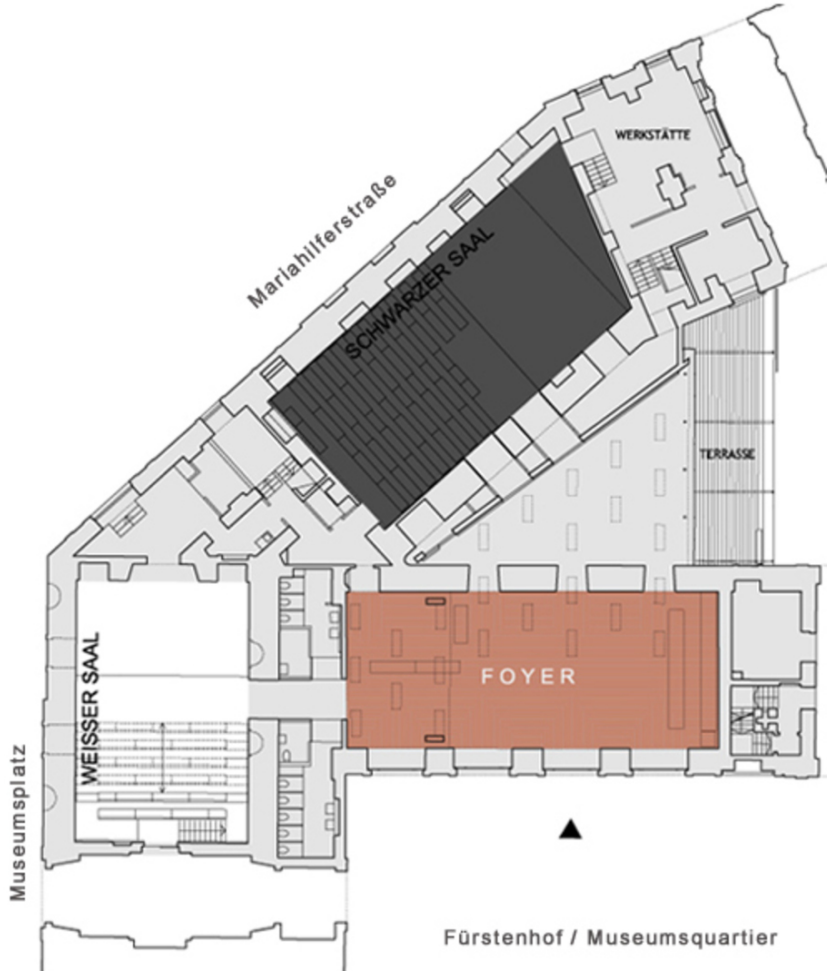
Funktion: Theater und Konzert

Ausführung: 2003 - 2004

WEITERE TEXTE

Dschungel für Theaternarren, Salzburger Nachrichten, Montag, 4. Oktober 2004
Kindertheater soll nun erst 2004 eröffnen, Thomas Trenkler, Der Standard, Mittwoch, 13. November 2002

Dschungel Wien



Projektplan